

**Freie Universität Berlin**  
**OFFENER HÖRSAAL**  
**Universitätsvorlesungen Sommersemester 2007**

**Amerika! Amerikas!**  
**Zur Geschichte eines Namens**

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien, dem Lateinamerika-Institut sowie dem Center for Area Studies / **Zentrum für Regionalstudien** zum Jahr der Geisteswissenschaften

**Konzeption: Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Prof. Dr. Stefan Rinke**

Im Jahre 2007 jährt sich zum 500. Mal der „Namenstag“ des Kontinentes Amerika – „Amerika“ ist eine Erfindung deutscher Kartografen Anfang des 16. Jahrhunderts. Columbus selbst war sich nicht bewusst, einen neuen Kontinent entdeckt zu haben: Erst mit Amerigo Vespuccis sensationellen Berichten von einer „Neuen Welt“ setzte sich dieses Wissen endgültig durch. Nach Vespucci und nicht nach Columbus erhielt der Kontinent dann auch seinen Namen.

Der europäische Begriff „Amerika“ wurde eine prägende geografische Bezeichnung, aber auch zum Sinnbild erfolgreicher Entdeckungen und zur Projektionsfläche von Utopien. Er erwies sich jedoch schnell als zu kurz gefasst für die unterschiedlichen Gebiete des Kontinentes. Heute ist „Amerika“ im Sprachgebrauch meist ein Synonym für „USA“. Daneben stehen Begriffe wie „Südamerika“, „Iberoamerika“ oder „Lateinamerika“. Mehr und mehr hört man auch „die Amerikas“.

Welche Geschichte steht hinter den verschiedenen Bezeichnungen? Welches Bild von Amerika erzeugen sie, welche Wertungen und Absichten transportieren sie?

Beim Blick auf die Geschichte der Namen Amerikas fächert sich ein historisches, kulturelles und politisches Panorama auf. Die Ringvorlesung beschreibt auch die verschiedenen amerikanischen Selbstbilder und verbindet die historische Perspektive mit der Betrachtung aktueller globaler Entwicklungen.

**Programm**

- |            |  |
|------------|--|
| 25.04.2007 | Prof. Dr. Stefan Rinke (FU Berlin)<br><b>25. April 1507: Tauftag Amerikas – Die Prägestalt einer Namensgebung</b>                                  |
| 02.05.2007 | Prof. Dr. Hans-Joachim König (Eichstätt)<br><b>Die Erfindung des Begriffs „America“ aus dem Geist der Renaissance</b>                              |
| 09.05.2007 | PD Dr. Dagmar Bechtloff (Bremen)<br><b>Imago mundi cartographica. Frühneuzeitliche Vor- und Darstellungen der Neuen Welt in Europa und Amerika</b> |
| 16.05.2007 | Prof. Dr. Stefan Rinke (FU Berlin)<br><b>Vom „ersten Amerika“ zu „Amerika“: Der Wandel des Amerikaverständnisses im Zeitalter der Revolutionen</b> |
| 23.05.2007 | Prof. Dr. Ursula Prutsch (Wien)<br><b>Pan-Amerikanismus 1850-1930. Genese – Wahrnehmungen – Konstruktionen</b>                                     |
| 30.05.2007 | Prof. Dr. Werner Sollors (Harvard)<br><b>"Utopia, here and now!" Utopisches Denken in Amerika</b>  |
| 13.06.2007 | Prof. Dr. Jürgen Buchenau (UNC Charlotte)<br><b>Amerikaideen vor dem Hintergrund der faschistischen Bedrohung</b>                                  |
| 20.06.2007 | Prof. Dr. Marianne Braig (FU Berlin)<br><b>Hemisphärische Konstruktionen, oder wo liegt eigentlich Mexiko?</b>                                     |

- 27.06.2007 Prof. Dr. Norbert Finzsch (Köln)  
[Von der "Double Consciousness" zum "African American Nationalism":  
Amerikakonzepte der African Americans im 19. und 20. Jahrhundert](#)
- 04.07.2007 Prof. Dr. Anja Bandau (FU Berlin)  
[Von Macondo zu McOndo: Literarische Reflexionen Amerikas im 20. Jh.](#)
- 11.07.2007 PD Dr. Ingrid Kummels (Zürich)  
[Native Americas: Zu den aktuellen Amerika-Begriffen der Indigenen](#)
- 18.07.2007 Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl (FU Berlin)  
[Amerika – Amerikas: Ergebnisse und Perspektiven](#)

Mittwoch, 18.00-20.00 Uhr - Beginn: 25.04.2007  
„Rost/Silberlaube“ der FU, Hörsaal 1b,  
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin-Dahlem  
U3 Dahlem-Dorf oder Thielplatz; Bus 110, M 11, X 83, X 11

Kontakt: Prof. Dr. Stefan Rinke  
Tel.: + 49 30 838-55588  
E-Mail: [rinke@zedat.fu-berlin.de](mailto:rinke@zedat.fu-berlin.de)